

CHECKLISTE Schadstoffbelastung im Wohnbereich

Gesundheitliche Beeinträchtigungen sind möglicherweise auf Schadstoffe im Wohnbereich zurückzuführen. Liegt der Verdacht nahe, dann können die folgenden 20 Fragen wichtige Hinweise auf die Ursachen liefern

01. Hat sich in der gewohnten Umgebung vor dem Auftreten der Beschwerden etwas geändert (Renovierung etc.) bzw. sind Sie vor kurzem in eine neue Umgebung gezogen?
02. Ist das Haus aus massiven Wandbaustoffen (z.B. Ziegel) oder in Holzfertigbauweise gebaut?
03. Sind Dämmstoffe oder Pressspanplatten im Wandinnern oder der Aussenseite verarbeitet?
04. Wurden Aussenfassaden, Wandkonstruktionen od. Innenverkleidungen mit Holzschutzmittel versehen?
05. Wurden grössere Mengen Holzschutzmittel in Innenräumen verwendet?
06. Sind die eingesetzten Holzschutzmittel möglicherweise vor 1980 gekauft worden?
07. Sind Fussböden, Decken oder Wände aus älteren Spanplatten gefertigt?
08. Wurden Isolier- oder Montageschäume in den Wohnräumen verarbeitet?
09. Wurden Teppiche, Tapeten oder Bodenbeläge verklebt?
10. Wurden kleine Schimmelflächen nur oberflächlich beseitigt und dann darüber tapeziert bzw. gestrichen?
11. Treten die Beschwerden verstärkt an bestimmten Stellen bzw. Räumen auf?
12. Befindet sich in näherer Umgebung ein industrieller Betriebes, welcher chemische Produkte herstellt oder diese weiterverarbeitet?
13. Verschwinden die Symptome ausserhalb ihrer gewohnten Umgebung?
14. Bemerkten Sie Atemnot oder unangenehme Gerüche, wenn längere Zeit nicht gelüftet wurde?
15. Sind Haustiere erkrankt oder Zimmerpflanzen ohne ersichtlichen Grund eingegangen?
16. Haben sie schon ihren Arzt aufgesucht und mit ihm über eine Wohngiftschädigung als mögliche Ursache Ihrer Erkrankung diskutiert?
17. Haben Sie Ihren Hausputz mit für Sie neuen und unbekanntem Chemikalien gemacht?
18. Wurde eine Nachbarwohnung bzw. das Haus renoviert?
19. Haben sie Holzfussböden, Fensterrahmen oder Möbel abgeschliffen?
20. Nehmen die Beschwerden an Tagen zu, an denen Sie sich deutlich länger in bestimmten Räumen aufhalten?

Deuten viele Anzeichen darauf hin, dass die Beschwerden auf Wohngifte zurückzuführen sind, müssen die Schadstoffquellen unbedingt auffindig gemacht werden.